



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 716

November 2019



Termine und Veranstaltungen

- | | | |
|----------|-----------|--|
| 06. Nov. | 19:00 Uhr | offene Vorstandssitzung
Novembervortrag, Licht'l-Abend
Vereinshaus |
| 12. Nov. | 19:00 Uhr | Strickkränzel
Hofcafé zur Lachtaube, Hauptstraße 266 |
| 13. Nov. | 15:00 Uhr | Kaffeeklatsch
Hofcafé zur Lachtaube, Hauptstraße 266 |
| 16. Nov. | 09:00 Uhr | Winterfestmachung Waldbaude
Waldbaude |
| 19. Nov. | 19:00 Uhr | Novembervortrag
„Rund um die Oberlausitz, Vergangenes
entdecken - Das Heute erleben“
Frau Dr. Gabriele Lang, stellvertretende
Vorsitzende Lusatia-Verband e.V.
Bürgerhaus, Hauptstraße 241 |
| 25. Nov. | 17:00 Uhr | Redaktion Blätt'l
Werkstatt J. Bielig, Hauptstraße 204 |

Geschlossene Vereinsabende an der Waldbaude

Je nach Zeit und Wetterlage wurden in den letzten Monaten bei kleinen Snacks und Getränken geschlossene gesellige Vereinsabende mit „Terrassenkino“ an der Waldbaude durchgeführt. Diese Abende stießen auf

eine sehr gute Resonanz.

Da die Terminankündigung relativ sporadisch erfolgt, wurde eine WhatsApp-Gruppe gebildet, deren Administrator Maik Hübschmann ist. Interessenten senden bitte per WhatsApp eine Nachricht an 015124184941.

Der nächste geschlossene Vereinsabend mit zur Jahreszeit passendem Film findet voraussichtlich am 20.12.2019 statt.

Vorschau auf Termine 2020

In der offenen Vorstandssitzung am 4. September 2019 erfolgte die Planung unserer Veranstaltungen für das Jahr 2020. Sie bedarf noch der Zustimmung der Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Für Eure individuelle Terminplanung nachfolgend die einzelnen Termine:

26.01.2020	Runter vom Sofa raus in die Natur
28.02.2020	Jahreshauptversammlung
21./28.03.2020	Bachreinigung / Rettet den Froschkönig
03.04.2020	Bowling in Rammenau
11.04.2020	Ostereierschieben
17.05.2020	Dorfspaziergang Uhyst
20.06.2020	Sonnenwendfeier
21.07.2020	Fest im Grünen
August 2020	Radtour
27.09.2020	Sturzelfeuer
07.11.2020	Winterfestmachung Waldbaude
17.11.2020	Novembervortrag
19.12.2020	Lichtelabend

Hinweise auf Veranstaltungen in der Region

03. Nov. **Kirmes in Burkau**
Aushänge und Mitteilungen beachten

30. Nov.

15:00 Uhr

**Adventskonzert des Gemischten Chores
Burkau e.V.**

Marienkirche Burkau

Verbindung zwischen Burkau und Sachsenheim

535 Kilometer liegen zwischen Burkau und Sachsenheim. So steht es auf dem Wegweiser, der vor ein paar Tagen am Burkauer Feuerwehrgerätehaus aufgestellt worden ist (Titelbild). Dieser ist gewissermaßen der „Gegenpfeil“ zu einem Hinweisschild, das man in einem Kreisverkehr der in Baden-Württemberg gelegenen Stadt sieht. „Burkau – 535 Kilometer“ ist darauf zu lesen.



Sachsenheim im Landkreis Ludwigsburg ist eine 18 000 Einwohner zählende Stadt. Die Feuerwehren beider Kommunen verbindet seit Anfang der Neunziger Jahre, die bis heute gepflegt wird. Das erklärt auch, weshalb der Wegweiser gerade vor dem Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Burkau steht.

Begonnen hat diese Beziehung bei einem Treffen im Landratsamt Ludwigsburg. Man kann es heute als „Blind Date“ zweier Kommunen bezeichnen. Zufällig kamen hier Sachsenheim und

Burkau zueinander als es darum ging, den damals neuen Bundesländern eine verwaltungsseitige Patenschaft anzubieten.

Von Anfang an gab es eine offene, faire und von gegenseitiger Achtung und Hilfsbereitschaft geprägte Verbindung von der beide profitierten und lernten. Es wurden auch menschlich sehr schnell Beziehungen geknüpft. Sachsenheim bot Ausbildungs- und Arbeitsplätze an und bis heute sind zwei Burkauer in Sachsenheim beschäftigt.

Wer hätte damals geahnt, dass dies die Geburtsstunde einer jahrzehntelangen Freundschaft war? Die Hauptakteure auf beiden Seiten sind – daraus braucht man keinen Hehl zu machen – die Feuerwehren! Im Herbst 1991 wurden erste freundschaftliche Bande im Rahmen einer Großübung am Sachsenheimer Bahnhof geknüpft. Und seither gibt es immer wieder persönliche gegenseitige Besuche, aber auch Kontakte zwischen den Wehren.

Hier ein paar wesentliche Begegnungspunkte unserer Wehren – ohne Anspruch auf Chronologie und Vollständigkeit:

- Besuch der FFW Burkau zum 25 jährigen Jubiläum des Spielmannszuges
- Die Einweihung des Feuerwehrgerätehauses in Burkau (es spielte unser Spielmannszug mit so viel Inbrunst, dass die Grundmauern zitterten und einzelne Buchstaben der Beschriftung an der Außenfassade abfielen)
- 2001 das 125 jährige Jubiläum in Kleinsachsenheim mit der Übernahme der Patenschaft für die Fahne
- 2011 die Feste 120 Jahre, 125 Jahre und 135 Jahre Feuerwehr in Burkau
- 125 jähriges Jubiläum in Hohenhaslach,
- 150 jähriges Jubiläum in Ochsenbach
- 2012: 150 jähriges Jubiläum in Großsachsenheim
- Die Teilnahme der Feuerwehr Burkau am Leistungsabzeichen Baden-Württemberg (1995 in Bronze, 1997 in Silber und 1998 in Gold)
- 2001 zum 10-jährigen Partnerschaftsjubiläum wurde am Feuerwehrhaus in Burkau eine Eiche gepflanzt und ein Erinnerungsstein gesetzt
- Herr Bürgermeister Hein hat 2016 eine Delegation angeführt, die zur Übergabe des Löschfahrzeugs in Kleinsachsenheim dabei war.

Am 06.04.2019 wurde Bürgermeister Horst Fiedler in den Ruhestand verabschiedet. Eine Delegation der FFW Burkau mit Bürgermeister Sebastian Hein reisten nach Sachsenheim. Zur Verabschiedung wurde Horst Fiedler durch den Burkauer Bürgermeister die Ehrenplakette des Kreisfeuerwehrverbandes

Bautzen für besondere Verdienste im Brandschutz verliehen.

Es gibt sehr viele verdiente Menschen in der Burkauer Feuerwehr, die man namentlich nennen könnte. Stellvertretend wird Hubertus Drechsel erwähnt, der leider verstorben ist, sich aber in außergewöhnlicher Weise verdient gemacht hat. Völlig zu Recht wurde er beim 150. Jubiläum der Feuerwehr Ochsenbach zum Ehrenmitglied ernannt.

Im April 2012 wurde gemeinsam der Festakt „150 Jahre Feuerwehr Großsachsenheim“ gefeiert und es gab noch ein großes Ereignis: Die Einweihung der Burkauer Straße in Sachsenheim. Die Burkauer Straße in Sachsenheim ist 350 Meter lang und es stehen 60 Gebäude dort. Die Wohnqualität in der Burkauer Straße ist hoch. Derzeit wohnen dort rund 350 Personen.

Zitat von Bürgermeister Horst Fiedler zur Einweihung der Sachsenheimer Straße am 21.09.2018 in Burkau:

„Was einmal mit einer Patenschaft als Zweckbündnis begann, wurde zu einer nachhaltigen Partnerschaft über die Landesgrenzen hinweg. 535 Kilometer trennen uns und eine mittlerweile 27jährige Beziehung verbindet uns. Wir pflegen eine lockere Freundschaft, die schon zu lange besteht, als dass sie abreißen könnte.

Und nun wird Sachsenheim durch diese Straße auch im Alltag der Burkauer verwurzelt. Hierfür bedanke ich mich im Namen der Stadt Sachsenheim noch einmal herzlich bei Ihnen allen!

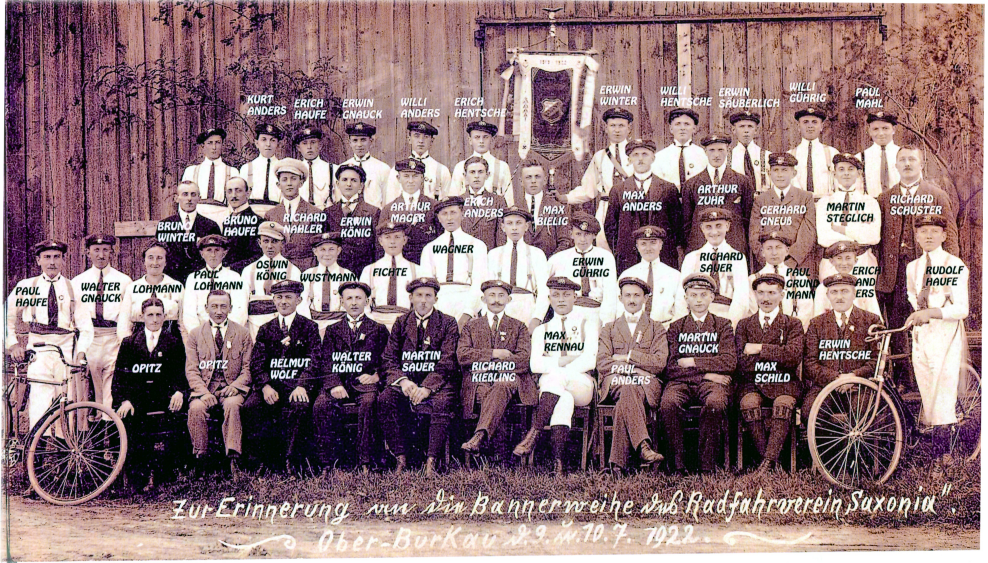
Als die Burkauer Jugendfeuerwehr im Frühjahr 2019 ihr 60-jähriges Bestehen feierte, waren auch Gäste sowie die Jugendfeuerwehr aus Sachsenheim gekommen.

Im November 2019 wird eine Delegation aus Sachsenheim zur Indienststellung des neuen TLF 4000 anreisen. Im Jahr 2020 werden Burkauer Feuerwehrleute und die Jugendfeuerwehr zu den Partnern nach Süddeutschland fahren.

Sebastian Hein
Bürgermeister der Gemeinde Burkau

Richtigstellung und Ergänzung

In den Heimatkundlichen Blättern Nr. 713 ist auf dem Foto auf Seite 6/7



Folgendes zu verändern bzw. zu ergänzen:

die Person auf der oberen Reihe ganz rechts heißt Paul Krahl, die Person in der Mitte der zweiten Reihe zwischen Wagner und Erwin Gührig ist Erich Anders.

Dr. Hannelore Freidt

Ehemaligen Burkauer Vereinen auf der Spur – Rauchklub „Blaue Wolke“

Wieder ist es ein Tafellied, welches auf einen Verein hinweist, den kaum noch jemand kennt. Es handelt sich um den „Tafelgesang zum 25 jährigen Stiftungsfest des Rauchklub „Blaue Wolke“ Burkau am 16. Januar 1937“. Am Anfang werden wie üblich die Gründer genannt. Zu ihnen gehören: Bru-

no Gührig - er war 12 Jahre Vorsitzender und Protokollant -, Erwin Haufe, Max Hörnig, Oskar Schelz, Paul Haufe, Max Steglich aus Elstra sowie der Verfasser dieser Verse, der seinen Namen aber nicht preisgibt. Über weitere 27 Mitglieder sind Verse vorhanden. Siegmund Birninger, der Enkelsohn von Bruno Gührig berichtet aus den Erzählungen seines Opas, dass der Rauchklub „Blaue Wolke“ im Januar 1912 in der Gaststätte „Eintracht“ (Thomschke) gegründet wurde. Anlass zu seiner Gründung könnte gewesen sein: man wollte sich mit Nachbarn und Freunden treffen und vielleicht auch über die Verarbeitung von Tabak in Erfahrungsaustausch treten. Um etwa



1910 durfte in Burkau Tabak angebaut werden, ca. 80 Pflanzen pro Grundstückbesitzer für den eigenen Bedarf. Anfangs waren es nur wenige, die zu den wöchentlichen Treffen in die „Eintracht“ kamen. Schon bald stieg die Zahl der Mitglieder auf 35. Zu den Klubabenden und zu besonderen Anlässen - z.B. bei Stiftungsfesten - trugen die gewählten Vorstandsmitglieder den Rauchklubanhänger. Bei den Klubabenden wurden verschiedene Tabakpfeifen geraucht. Es waren Langpfeifen mit Porzellanköpfen oder Holzpfeifen. Später wurden



Langpfeife

Der Rauchklub-Anhänger
als Größenvergleich

auch Zigarren geraucht. Mit Beginn des 2. Weltkrieges kam das Klubleben zum Erliegen. Doch bereits 1945, nach Kriegsende, sammelten sich die ersten Mitglieder wieder in der „Eintracht“. Die Klubabende setzten sich bis etwa 1950 fort, dann löste sich der Klub auf.

Im gleichen Jahr wie in Burkau wurde in unserem Nachbarort Säuritz ebenfalls ein Rauchklub gegründet - der Rauchklub „Havanna“. Die ca. 35 Mitglieder trafen sich in der Gaststätte „Kegel“ in Säuritz.

Herzlichen Dank an Siegmар Birninger für die umfangreiche Zuarbeit.

Dr. Hannelore Freidt

Johann-Gottlieb Rentsch, geb. 05.10.1809

Von Beruf Steinmetz wurde er, anlässlich des 100. Geburtstages von Johann-Gottlieb Fichte, beauftragt, ein Denkmal herzustellen. Die Idee hatte Pfarrer Werner von Rammenau. Er setzte sich mit dem Grafen Krockow in Verbindung. Dieser kümmerte sich um das Geld und bestimmte über die Ausführung (siehe Seite 11). Dem Vorzug gab er der Entwurfskizze von Herrn Heubler aus Freiberg. Die königliche Kreisdirektion Bautzen genehmigte den Antrag und Herr Rentsch aus Burkau bekam den Zuschlag. Er stellte das Denkmal aus Schmöllner Granit her und versah es unten am Sockel mit Platten aus schlesischem Marmor. Auf denen steht:

Dem Gelehrten – Dem Vaterlandsfreund

Zu Andenken

Johann – Gottlieb – Fichte geb. 19.05.1762 zu Rammenau

gest. am 29.01.1814 zu Berlin

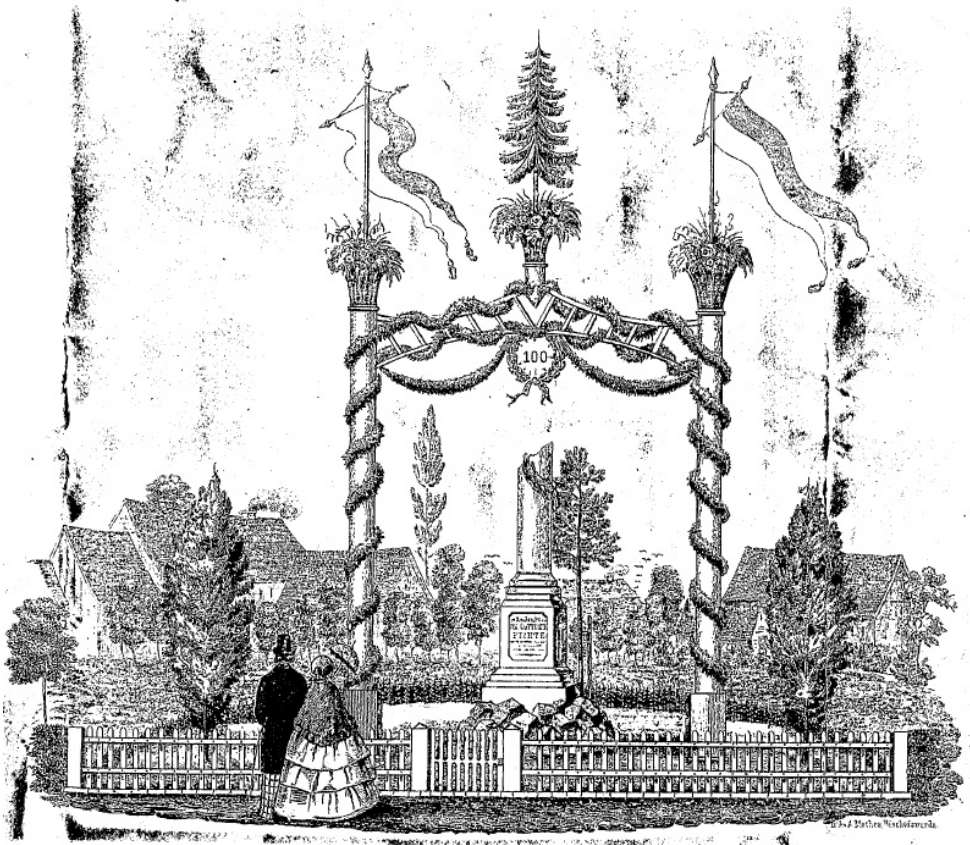
Professor der Philosophie

Errichtet am 19.05.1862

Inzwischen stehen noch Daten der Restaurierung darauf. Herr Rentsch sollte für diese Arbeit 58 Taler bekommen.

Die Weihrede hielt am 19.05.1862 der Schulrat Dr. Wildenhahn von Bautzen. Weitere Redner waren der Rektor der Dresdner Kreuzschule Prof. Dr. Klee, sowie der Neffe von Fichte Pfarrer Hartmann aus Reinhardtsdorf.

4.000 Gäste besuchten an diesem Tag Rammenau.



FICHTE'S DENKMAL ZU RAMMENAU.

Herr Rentsch verstarb leider schon ein Jahr später 1863 in Burkau an einer Lungenentzündung und hinterließ seine Frau und zwei Töchter. Inzwischen wurde das Denkmal einige Male versetzt. Heute steht es im Park des Barockschlosses von Rammenau. Ein großes Dankeschön an Frau Pötschke, die mir aus den Kirchenbüchern Daten von Herrn Rentsch herausuchte.

Erika Ruhig

Anmerkungen des Grafen Krockow auf der Rückseite einer Entwurfsskizze zum Fichte-Denkmal:

Der Zeichnung unter No1. gebe ich den Vorzug, jedoch muß der Säulenschaft 4 Fuß lang und oben gerade abgeschnitten sein. Kann der Bildhauer-Meister Hr. *Rentsch* zu *Burkau* noch zu der einen Tafel aus schlesisch. Marmor mit stark vergoldetem Rande noch 3 ebenso große und gute Tafeln à 4 Thl. auf die andern drei Sockelfelder einsetzen und auf die Seite nach dem Rammener Schlosse hin, die Worte:

Dem
Vaterlandsfreunde.

Dieser Strich muß vergoldet sein.

Reden
an die deutsche Nation.

Auf der Seite nach
Bischofswerda zu auch
in großer Schrift
und gut vergoldet
die Worte:

Dem
Gelehrten.

...
...

Auf der Rückseite
nach dem Garten zu in
großer Schrift und
gut vergoldet die Worte:

Von
Den Verehrern
errichtet
den 19ten Mai 1862.

Für die Schrift rechne ich 6 Thl. 22 Neugroschen, somit käme das ganze Denkmal, wenn noch 18 Thl. 22 gr. zu obigem Betrag hinzukommen, auf die ganze Summe von 57 Thl. 23 Neugroschen.

Herr *Rentsch* muß sich auch verpflichten, am 16, 17 und 18ten *Mai* dies. Jahres bei der Aufstellung behülflich zu sein und am 15ten *Mai* muß das Denkmal ganz hergestellt und fertig sein. Den Betrag von 58-59 Thaler bewillige ich Herrn *Rentsch* wenn die andern Vorstands-Mitglieder sonst mit meinem Vorschlage zufrieden sind. –

Carl Graf v. Krockow
Teplitz 12ter Febr. 1862.

Geburtstage und Jubiläen

**Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag
und wünschen Glück, Gesundheit und Wohlergehen.**

Bildquellen:

Titelseite/Seite 4: Archiv Gemeinde Burkau
Seite 8: Siegmar Birninger

Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113
Amtsgericht Dresden: VR 30996
Gestaltung: Dietmar Kindlein
Druck: Buchbinderei Grafe, Kirchgasse 1, 01877 Bischofswerda
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.
Email: blaettl@gmx.de www.heimatfreundeburkau.de

Für Spenden an:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.
IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898 BIC: SOLADES1BAT
Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen Kontonummer: 1 000 504 898